

Dez. Jan. Feb.



Wo ist Bethlehem?



iebe Mitglieder
der Kirchgemeinden an Elster,
Kabelske und Reide, liebe Leserinnen und Leser des
Gemeindebriefs,

wo Bethlehem ist? Was für eine Frage! Bethlehem liegt südlich der Stadt Jerusalem im Staat Israel. Bethlehem hat 29.000 Einwohner und steht seit 1995 unter palästinensischer Verwaltung. Die Mehrheit der Einwohner sind arabische Christen. Die bekannteste Kirche ist die Geburtskirche Jesu. Dort drängen sich Touristen und Souvenirhändler besonders in der Advents- und Weihnachtszeit. Der Evangelist Lukas erzählt in seiner Darstellung der Geburt Jesu davon, dass Jesus in Bethlehem zur Welt kam

Die Geschichte der Stadt reicht aber weiter zurück. Rund 800 Jahre vor Jesu Geburt lebte der Hirtenjunge David aus dem Hause Isai mit seinen 7 Brüdern und seinen Eltern in Bethlehem. Der Prophet Samuel war von Gott zu David gesandt worden, um ihn zum König zu salben. David, der Hirtenjunge aus dem mickrigen Bethlehem, wurde der erfolgreichste Herrscher der jüdischen Geschichte.

Obwohl Bethlehem auf zwei "berühmte Söhne" verweisen kann, ist es eher eine Kleinstadt geblieben. Wer als Tourist nach Israel kommt, besucht Jerusalem, und wenn er sich sehr für den christlichen Glauben interessiert, macht er einen Abstecher nach Bethlehem. Oder eben auch nicht. Man muss nicht dort gewesen sein.

Das war auch zu Jesu Zeiten nicht anders. Bethlehem war das, was man heute als "Nest" bezeichnen würde. Wie uns die Weihnachtsgeschichte des Lukas erzählt, gab es nur Hirten, die die Geburt Jesu bezeugen konnten. Einfache Leute vom Land, die von der Hand in den Mund lebten. Die Verwaltungsbeamten und Schriftgelehrten waren in der Hauptstadt.

Aber Gott erwählte sich das unbedeutende Bethlehem für die Geburt seines Sohnes. Er suchte sich einen Ort, den niemand erwartete, den man gern übersah oder an dem man vorbeiging.

Daher hatten es die Weisen aus dem Morgenland nicht einfach, den "neugeborenen König der Juden" (Mt 2,2) zu finden, dessen Stern sie gesehen hatten. Sie waren sich sicher, dem neuen Herrscher in der Hauptstadt Jerusalem am Königshof zu begegnen. Da sie ihn dort nicht fanden, folgten sie dem Rat der herbeigerufenen Schriftgelehrten, die sich auf eine alte Verheißung des Propheten Micha beriefen, bei dem zu lesen ist: "Und du. Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Tausenden in Juda, aus dir soll mir der kommen. der in Israel Herr sei, ..." (Micha 5,1) So kamen sie nach Bethlehem. Und obwohl sie der Weg dorthin aus dem Zentrum der Macht und Geschäftigkeit herausführte, glaubten sie dem Wort der Verheißung.

An Gottes Verheißung aus dem Buch des Propheten Micha hat sich nichts geändert. Sein Sohn kommt auch heute dort zur Welt, wo man es eher nicht erwartet, an einem Ort wie tausend anderen. So gesehen ist die Eingangsfrage: "Wo ist Bethlehem?" nicht die nach dem historischen

Ort, sondern nach dem Ort, wo er heute unter uns geboren wird. Mancher macht sich auf und sucht Ruhe und Besinnlichkeit und muss feststellen, dass er dort nur sich selbst findet. Andere vermuten die Geburt des Gottessohnes in der großen Weihnachtsgala und erfahren, dass diese sie am Schluss leer zurücklässt. Wieder andere machen es sich in ihrer familiären Wagenburg gemütlich und sind hauptsächlich damit beschäftigt, niemanden zu enttäuschen.

Bethlehem war der Ort, den keiner erwartet hatte, nicht der Prophet Samuel, der einen König salben sollte und in die ländliche Provinz geschickt wurde, und nicht die Weisen aus dem Morgenland, die den Königshof und die Hauptstadt wieder verließen, um den neugeborenen Heiland in Bethlehem anzubeten. Wer den Gottessohn sucht, muss sich nicht

vor Orten fürchten, die ihn scheinbar von ihm wegführen, muss sich weder vor der Besinnlichkeit noch vor dem Rummel abschirmen. Wer die Geburt des Gottessohnes erleben will, muss sich erst recht nicht fürchten vor einsamen oder traurigen Orten. Nur die Sehnsucht und die Erwartung, dass er auch für mich geboren wird, sollte man nicht aufgeben.

Mit freundlichen Grüßen und guten Wünschen für das Christfest und den Eingang ins Neue Jahr Pfarrer Christoph Behr



Liebe Mitglieder unserer Kirchgemeinden an Reide, Elster und Kabelske, wir grüßen Sie mit der Botschaft der Engel an die Hirten auf Bethlehems Feld: "Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen" (Lukasevangelium Kapitel 2) und wünschen Ihnen und Ihren Familien, Freunden und Nachbarn im Namen aller Kirchenältesten ein gesegnetes Christfest und einen guten Eingang ins neue Jahr!

Birk Schumann, Gemeindekirchenratsvorsitzender Reideburg Martin S. Staege, Gemeindekirchenratsvorsitzender Büschdorf Cornelia Merkel, Gemeindekirchenratsvorsitzende Kirchengemeindeverband Elsteraue-Kabelsketal

Raßnitz: Erntedankfest wird zum letzten Mal von Petra Burg begleitet

Die Kirchengemeinde sowie der Förderverein der St. Michaeliskirche luden am Samstag, den 02.10.2021 um 14:00 Uhr zum traditionellen Erntedankfest ein.

Der Altar war mit vielen Erntegaben, welche die Raßnitzer gespendet hatten, liebevoll geschmückt. Die Kinder der Kita "Kuschelbär" hatten mit ihren Eltern einen ganzen Wagen voller Gaben gesammelt, welcher



Bildmitte: Frau Burg

Foto: D.Voiat

ebenfalls nach dem Einzug der Kita-Kinder den Altarraum zierte. Der schöne Blumenschmuck und die Kürbisse wurden wieder von unserer Gärtnerei Melchior gesponsert. Pfarrer Christoph Behr eröffnete den Gottesdienst und begrüßte alle Gäste. Zum Orgelklang stimmte die Gemeinde in das Erntedanklied "Wir pflügen und wir streuen" ein. In diesem Jahr hatten wir einen guten Sommer, in dem es glücklicherweise immer wieder regnete, was das Gedeihen der Feldfrüchte förderte. So gab es allen Grund, hierfür, aber auch für die vielen anderen Dinge, welche in unserem Alltag selbstverständlich geworden sind, zu danken. Kinder der Kita "Kuschelbär" unter Leitung von Petra Burg überreichten in diesem Jahr statt dem Kartoffelkönig einen Original Raßniter Erntehurzel an den Pfarrer, der ihm einen Ehrenplatz auf dem Altar gab. Dieser wurde sogleich in Abstimmung mit den anwesenden Kindern auf den Namen "Moriz" getauft

Mit Schwung und Fröhlichkeit sangen die Kleinen mehrere Lieder, wie z. B. "Es ist der Herbst ein Malersmann" oder "Es klappert die Mühle am rauschenden Bach", Zu "Birn und Apfel" wurde ein niedlicher Herbsttanz präsentiert. Die Kinder holten mit ihrem zauberhaften Gesang die Sonne sprichwörtlich in die Kirche und in die Herzen der Besucher.

Der folgende Applaus war groß und die Dankesworte von Pfarrer Behr an die kleinen Künstler ebenfalls. Christian Forberg vom Förderverein dankte ebenfalls den Kindern, besonders aber der Leiterin der Kita Petra Burg, welche in ihrer Funktion ein letztes Mal das Erntedankfest begleitet hat. Sichtlich gerührt nahm sie die Blumen an und versprach, dass sie trotz Ruhestand auch weiter gern bei Veranstaltungen mitwirken werde.

In der folgenden Ansprache ging Pfarrer Behr auf das Thema "Vom Segen freudigen Gebens" ein und machte sehr schöne und anschauliche Ausführungen dazu. Nach der Andacht ging das Fest an der Kirche weiter. Im geschmackvoll dekorierten Gemeindehaus, wo bereits Kaffee und Kuchen, gebacken von den Frauen des Dorfes, auf die Besucher warteten.

Am Stand der Kita Kuschelbär wurde tolle Herbstdekoration (u. a. der Original Raßnitzer Erntehurzel) und selbst genähte Dinge verkauft wie warme Mützen, praktische Lesekissen und vieles mehr. Neben dem Verkaufsstand hatte die Kita einen Bastelund Malstand für die Kleinsten aufgebaut, der sehr gut besucht war. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an allen Spender. Auch einen großen Dank an alle fleißigen Helfer und alle Mitgestalter dieses Festes. Insbesondere an die Kuchenbäcker und -verkäufer, die Gärtnerei Melchior und ganz besonders an die Kinder und Erzieherinnen unserer Kita "Kuschelbär"

D. Voigt

Erntegaben für die hallesche Tafel



Erntegaben Reideburg

In den Gottesdiensten zum Erntedankfest in Reideburg und Dieskau waren die Altäre mit Obst und Gemüse, aber auch mit anderen Lebensmitteln geschmückt. Diese Erntegaben wurden, wie in den Jahren zuvor, den Mitarbeitern der halleschen Tafel e.V. übergeben. Die Einrichtung in der Tangermünder Straße in Halle-Neustadt versorgt etwa 1.000 Kunden pro Woche.

Leider ist die Spendenbereitschaft der Lebensmittelmärkte rückläufig. Es wäre kostengünstiger, Lebensmittel zu vernichten, als kostenlos abzugeben. Deshalb sei man dringend auf private Spenden angewiesen. Unter den Erntegaben waren auch Genussmittel wie Kaffee und Schokolade bzw. Fertiggerichte und Obstkonserven. Allen Spendern sei im Namen der Hilfsbedürftigen herzlich gedankt!



Erntegaben Dieskau

Lochau: Zeitweiliger Abschied von der Gerhardt-Orgel



Sitzung Orgelausschuss

Foto: Förderverein

Am 16. Oktober fand in der evangelischen Kirche Sankt Anna das Orgelkonzert zum Abschied der Lochauer Orgel mit Johannes Richter aus Halle statt. Eingeladen waren vor allem die Orgelpaten und Unterstützer des jüngsten Projekts des Lochauer Fördervereins. Die Friedrich-Gerhardt-Orgel soll saniert werden

Fast zwei Jahre Arbeit hat die Orgelprojektgruppe des Lochauer Fördervereins angefüllt mit Planungen, Gutachten, Expertengesprächen, Spendensammeln, Förderanträgen und - so es die Pandemie zuließ – mit Orgelkonzerten. Dank der zahlreichen Spenden, vor allem durch die Übernahme symbolischer Orgelpfeifenpatenschaften, dank der Förderung durch die Saalesparkasse, durch Lotto-Toto, durch die Kirchgemeinde selbst, den Kirchenkreis Halle und die Landeskirche (Orgelfonds) steht ein Betrag von insgesamt 65 000 € zur Verfügung (Eigenmittelanteil des Fördervereins der Sankt-Annen-Kirche dabei 40 000 €). So kann die Sanierung beginnen. Die Restaurierungsarbeiten übernimmt Orgelbauer Thomas Schildt in Halle

Im Konzert konnten wir die Klangfülle der Orgel bewundern. Manch ein Besucher wird sich gefragt haben, ob eine Generalsanierung wirklich notwendig ist. Der Meisterschaft des Organisten ist es zuzuschreiben, dass der schlechte Zustand der Orgel wenig hörbar und das Orgelkonzert zum Genuss wurde, angefangen mit Johann Sebastian Bachs Toccata und Fuge in d-Moll bis hin zur "Zukunftsmusik" "Fahre fort, Zion, fahre fort im Licht!" in Paul Blumenthals Choralfiguration.

Ein Blick auf die Internetseite https://orgel-verzeichnis.de/schkopau-lochau-st-anna/ zeigt die Einschätzung des Konzertorganisten Johannes Richter zu unserem wertvollen Instrument. Mögen mit der Generalsanierung klemmende Tasten und Pedale, Holzwurmfraß, Windabfall und Rauschen ebenso wie Verstimmungen, Intonationsmängel, nichteinsetzbare Manual- bzw. Pedalkoppel und alle weiteren beschriebenen Mängel der Spielbarkeit unserer Gerhardt-Orgel dann der Vergangenheit angehören!

Die "große Schwesterorgel" in der Stadtkirche St. Maximi in Merseburg kündet seit diesem Jahr von dem bedeutenden Orgelbauer Friedrich Gerhardt aus Merseburg. Hoffen wir, dass auch unsere Kirchenorgel im nächsten Jahr sich wieder in vollständig originaler Klangschönheit zu unserer Erbauung und Freude hören lässt.

Herzlichen Dank allen, die durch Spenden und Engagement dazu beitragen!

Kerstin Guhlmann (Mitglied der Kirchgemeinde und des Fördervereins)

Was ist ein richtiger Advent?

ie Bedeutung des Wortes ist sicherlich für Christenmenschen unter "Zeit der Erwartung" bekannt. Doch der Aspekt des Fastens und der Einschränkung - eben um in Erwartung zu leben – liegt uns meist nicht mehr so nahe. Wenn es in diesem Jahr in die Adventszeit geht, werden Menschen in Ihrem Gemeindebereich in besonderer Weise eingeschränkt sein und zugleich in Erwartung eines Lichtes in dieser Zeit. Mit dem ersten September bin ich in der JA Raßnitz in die Stelle eingetreten, die bisher Pfarrerin Sommer betreut hat. Erste Erfahrungen habe ich schon machen können und bin dabei Spuren der Arbeit meiner Vorgängerin begegnet. Dazu gehört auch der Kontakt zu den Gemeinden im Pfarramt Dieskau. Für junge Menschen, die inhaftiert sind, ist es wichtig, sich mit der Welt ringsum verbunden zu wissen. Sie erhoffen und wünschen, erwarten in diesem Sinn Begegnungen, die ihnen helfen, ihren Weg neu zu bestimmen, oder auch einfach das Gefühl zu bekommen "Du bist nicht vergessen". Dazu braucht es Menschen, die Zeit und Kraft in solche Begegnung einbringen möchten. Die Möglichkeiten sind hier vielfältig. Plätzchen für die Zeit vor Weihnachten, Besuche ausgewählter Häftlinge oder die Organisation von Begeg-

nungen mit Häftlingen, die sich schon im offenen Vollzug befinden, sind nur einige Beispiele. Wenn es in Ihrer Gemeinde Männer und Frauen gibt, die sich in dieser Arbeit einbringen möchten, sind sie herzlich willkommen. Der Kontakt kann leicht über Pfarrer Behr hergestellt werden. Sie können mich, einfach um Informationen zu bekommen oder Fragen zu stellen, auch einladen zu einem Gesprächsabend in Ihrer Gemeinde. Es grüßt in froher Erwartung

Pfarrer Wegner

Pfarrer Wegner wurde am 20. November 2021 in einem Gottesdienst durch den Superintendenten unseres Kirchenkreises in sein Amt als Seelsorger der Jugendanstalt Raßnitz eingeführt. Die JVA gehört seelsorgerlich zur Kirchgemeinde Raßnitz. 6 der gegenwärtig 269 (Veröfentlichung vom 12.11. 21) Insassen sind Mitglied unserer ev. Kirche. Der Besuch von Gefangenen gehört zu den sieben Werken der Barmherzigkeit, wie sie Jesus in der Bergpredigt aufzeigt. die Red.



Foto: pixabay

Kanena: Berufung zu Kirchenältesten



Am 5. November fand in der Kirche in Kanena eine Gemeindeversammlung statt, zu der alle christlichen Haushalte eine Einladung erhalten hatten. Unter dem Vorsitz des Superintendenten unseres Kirchenkreises Herrn Hans-Jürgen Kant wurde darauf hingewiesen, dass die Kirchgemeinde ohne eigenes Leitungsgremium aufgelöst und einer der Nachbargemeinden angegliedert werden würde

Rückblickend wurde daran erinnert, dass der gesamte Gemeindekirchenrat der Kirchgemeinde Kanena im Jahr 2013 zurückgetreten war. Seitdem war die Kirchgemeinde vom Gemeindekirchenrat Reideburg kommissarisch geleitet worden. Diese Zwischenlösung sollte 2020 zu Ende gehen. Durch die Coronakrise bedingt war eine Klärung des Problems bisher hinausgeschoben worden. Zur Kirchgemeinde Kanena gehören 51 Mitglieder. Sie besitzt ein Kirchgebäude und einen Friedhof.

Nach einem intensiven Austausch über die Ursachen des Rücktritts des letzten Gemeindekirchenrates und der Bekundung, ein neues Leitungsgremium zu bilden, erklärten sich fünf Gemeindemitglieder bereit, das Amt zu übernehmen. Dies sind: Herr Bernd Cronberg, Frau Helga Elste, Frau Heike Kasper, Herr Kai und Frau Jana Klas.

Da die letzte Wahl 2019 stattfand, ergibt sich für den neuen Gemeindekirchenrat bis zur nächsten Wahl eine kürzere Amtszeit. Herr Superintendent Kant gab bekannt, dass in dem besonderen Fall auf eine Wahl verzichtet werden könne und die Gemeindemitglieder durch den Kreiskirchenrat zu Kirchenältesten berufen werden könnten. Dies soll in der Dezembersitzung geschehen.

Ein Gemeindekirchenrat besteht aus mindesten vier gewählten Gemeindemitgliedern und dem zuständigen Pfarrer/Pfarrerin. Er wird alle sechs Jahre neu gewählt. Seine Aufgaben sind:

Gestaltung der Gottesdienste:

Er beschließt über die Gestaltung der Gottesdienste und setzt die Gottesdienstzeiten fest. Er ist verantwortlich für die Gestaltung des Gemeindelebens.

Personalverantwortung

Er nimmt die Rechte der Kirchengemeinde bei der Besetzung der Pfarrstelle wahr, stellt Mitarbeiter/-innen der Kirchgemeinde an oder wirkt

bei der Anstellung der in der Kirchengemeinde tätigen Mitarbeitenden mit. (z. B. Personal für Friedhof).

Finanzen

Er verwaltet das Vermögen der Kirchengemeinde und entscheidet über die Verwendung der Finanzmittel.

Immobilien und Grundstücke

Er entscheidet über den Gebrauch der kirchlichen Gebäude. Er verwaltet den Friedhof.

Dieskau: Premiere für Martinsfeier

Martinsfeiern in Raßnitz, Lochau und Reideburg haben eine lange Tradition. In diesem Jahr wurden Corona-bedingt zwei abgesagt. Das drohte auch der Premiere der Martinsfeier in Dieskau. Geplant war ein Martinsfest in Trägerschaft von Kita und Kirchgemeinde.

Nachdem Feiern dieser Art allen Kindereinrichtungen in der Gemeinde Kabelsketal untersagt worden waren, entschloss sich die Kirchgemeinde, die Feier in eigener Trägerschaft auszurichten. Den Anfang machte eine Andacht in der Kirche mit einem Anspiel der Christenlehrekinder zur Martinslegende. Die Eltern der Kinder hatten zuvor die Kirche mit zahlreichen Lampions geschmückt. Nach der Andacht, in der auch das bekannte Martinslied vorgetragen wurde, ging es zum Laternenumzug über den alten Kirchhof und den Schlossplatz zum Schloss und wieder zurück. Die Feier klang aus mit dem Verteilen von Martinshörnchen, die zwei Mütter gebacken hatten und in separaten Papiertüten ausgegeben wurden. Neben den Eltern und Großeltern der Christenlehrekinder hatten sich auch Kindergartenkinder mit ihren Eltern einladen lassen, sodass die Kirche so gut gefüllt war wie schon lange nicht mehr. Allen an der Vorbereitung und Gestaltung Beteiligten sei herzlich gedankt!



Foto: M. Staude

Dezember 2021

04.12. Samstag

14:00 Uhr Röglitz Adventsandacht

05.12. Sonntag 2. Advent

09:30 Uhr Lochau

10:00 Uhr Büschdorf Familiengottesdienst mit GP Schlademann

11:00 Uhr Dölbau

11.12. Samstag

16:00 Uhr Kirche Döllnitz, Adventssingen der Kita-Kinder

12.12. Sonntag 3. Advent

09:30 Uhr Weßmar

11:00 Uhr Reideburg

15:00 Uhr Reideburg - Adventsnachmittag

19.12. Sonntag 4. Advent

09:30 Uhr Dieskau

11:00 Uhr Büschdorf

24.12. Freitag Heilig Abend

14:00 Uhr Dölbau Krippenspiel

14:00 Uhr Röglitz Krippenspiel

15:30 Uhr Burgliebenau Christvesper

15:30 Uhr Weßmar Krippenspiel

16:00 Uhr Reideburg Krippenspiel

16:00 Uhr Großkugel Krippenspiel

16:00 Uhr Büschdorf Weihnachtsandacht an der Kirche im Freien mit Posaune und Klavier zum

Mitsingen und hören

16:30 Uhr Lochau-Krippenspiel

17:00 Uhr Döllnitz Christvesper

17:30 Uhr Kanena Christvesper

18:00 Uhr Reideburg Christvesper

18:00 Uhr Dieskau Christvesper

25.12. Samstag 1. Weihnachtsfeiertag

10:00 Uhr Büschdorf

16:00 Uhr Dieskau Krippenspiel

26.12. Sonntag 2. Weihnachtsfeiertag

10:00 Uhr Reideburg

31.12. Freitag Altjahresabend

15:30 Uhr Lochau mit Abendmahl

17:00 Uhr Reideburg mit Abendmahl



Foto: pixabay

Januar 2022

02.01. 1. Sonntag nach Christfest 10:00 Uhr Büschdorf

06.01. Donnerstag Epiphanias10:00 Uhr Burgliebenau Gottesdienst für alle Gemeinden

09.01. 1. Sonntag nach Epiphanias 09:30 Uhr Röglitz 11:00 Uhr Reideburg

16.01. 2. Sonntag nach Epiphanias 09:30 Uhr Dölbau 11:00 Uhr Dieskau

23.01. 3.Sonntag nach Epiphanias 09:30 Uhr Lochau 11:00 Uhr Büschdorf

30.01. letzter Sonntag nach Epiphanias 11:00 Uhr Reideburg 09:30 Uhr Döllnitz

Februar 2022

13.02. Sonntag Septuagesimae 09:30 Uhr Dölbau 11:00 Uhr Dieskau

20.02. Sonntag Sexagesimae 09:30 Uhr Lochau 11:00 Uhr Büschdorf

27.02. Sonntag Estomihi 09:30 Uhr Röglitz 11:00 Uhr Reideburg

März 2022

02.03. Aschermittwoch
18:00 Uhr Dieskau Gottesdienst
zum Aschermittwoch für alle
Gemeinden - Pfarrhaus
04.03. Freitag Weltgebetstag
17:00 Uhr Büschdorf Pfarrhaus

06.03. Sonntag Invokavit

10:00 Uhr Dölbau Pfarrbereichsgottesdienst zum Beginn der Passionszeit
Gemeindehaus

Gottesdienste am Heiligen Abend

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs, die Angaben zu den Gottesdiensten am Heiligen Abend gelten vorbehaltlich der tagesaktuellen, gesetzlichen Verordnungen zur Pandemiebekämpfung.

Da wir zum Redaktionsschluss nicht wissen, welche das am Heiligen Abend sein werden, geben wir alle geplanten Veranstaltungen bekannt.

Bitte informieren Sie sich über den aktuellen Stand auf unserer Homepage: http://bit.ly/gb-dieskau und an den Aushängen den Kirchen.

Mund-Nase-Bedeckung ist in jedem Fall zu tragen.

Kinderkirche - Christenlehre

Die Kinderkirche in Büschdorf und Reideburg findet statt

Büschdorf, Käthe-Kollwitz-Str. 9, jeden Dienstag Klassen 1 bis 3 um 15:00 Uhr; Klassen 4 bis 6 um 16:00 Uhr.

Reideburg, Paul-Singer-Str. 85, jeden Mittwoch Klassen 1 bis 3 um 15:00 Uhr; Klassen 4 bis 6 um 16:00 Uhr.

Kontakt: GP Simone Schlademann / schlademann-simone@t-online.de

Die Christenlehre in Dieskau findet statt

Dieskau, Ringstraße 2 jeden Donnerstag, 16.30 Uhr

Kontakt: Pfr. Behr / pfarramt.dieskau@t-online.de



Erntedankfest in Corona-Zeiten

Weihnachten im Playmobilland

Auch im Playmobilland wird Weihnachten gefeiert.

Auf dem Bild: Maria, Josef und das Jesuskind in der Krippe. Da ist ein Hirte und einer der heiligen drei Könige mit sonnengelbem Haar und goldener Krone. Und da sind Kamele, Schafe, Hasen.

Doch was ist mit dem zweiten Bild? Das sieht ganz anders aus. Da fehlen Teile und andere sind plötzlich da. Finde die Unterschiede in den beiden Bildern



In: Pfarrbriefservice.de



Bilder: Matthias Kluger

Konfirmandenkurse in Dieskau und Reideburg

Dieskau

Konfirmandenkurs für alle Jugendlichen der Klasse 8 –

Konfirmation am Pfingstsonntag 2022 (5. Juni) 14:00 Uhr St. Anna Dieskau

Wir treffen uns alle 14 Tage samstags um 9:30 Uhr im Pfarrhaus Dieskau (Ringstraße 2). Der Kurs dauert 90 Minuten. Folgende Termine stehen fest:

4. Dezember, 15. und 29. Januar, 26. Februar, 12. und 26. März

Vorkonfirmandenkurs für alle Jugendlichen der Klasse 7 –

Konfirmation am Pfingstsamstag 2023 (27. Mai) 14:00 Uhr St. Moritz Großkugel

Wir treffen uns alle 14 Tage samstags um 9:00 Uhr im Pfarrhaus Dieskau (Ringstraße 2). Der Kurs dauert 90 Minuten. Folgende Termine stehen fest:

11. Dezember, 22. Januar, 5. Februar, 5. und 19. März

Kontakt: Pfr. Behr / pfarramt.dieskau@t-online.de

Reideburg

Vorkonfirmandenkurs für Reideburg und Büschdorf Wir treffen uns wöchentlich montags um 17:00 Uhr im Gemeindehaus in Reideburg, (Paul-Singer-Str. 85)

Kontakt: GP Simone Schlademann / schlademann-simone@t-online.de

Musik zum Selbermachen

Kirchenchor Reideburg

 Probenzeit: Montag, 19:00 Uhr im Gemeindehaus Reideburg, Paul-Singer-Straße 85;

Information: Kantorin Anna-Maria Treutler, (0345) 27 98 75 56

E-Mail: kirchenmusik.reideburg@gmx.de

Flötenchor Büschdorf

 Probenzeit: Dienstag, 19:00 Uhr im Gemeindehaus Büschdorf, Käthe-Kollwitz-Straße 9;
 Information: Familie Staege, (0345) 1 35 01 61

Seniorenkreise

Für die Seniorenkreise sind im Dezember folgende Termine geplant:

Raßnitz

Mittwoch, 01.12. 14:00 Uhr

Reideburg

Dienstag, 14.12. 14:00 Uhr

Wenn sich die Infektionslage verbessert, können wir im neuen Jahr an den gewohnten Terminen festhalten:

Großkugel

letzter Freitag im Monat, ab 14:00 Uhr

Dölbau

letzter Donnerstag im Monat, ab 14:00 Uhr

Reideburg

letzter Dienstag im Monat, ab 14:00 Uhr

Büschdorf

erster Mittwoch im Monat, ab 14:30 Uhr

Raßnitz

erster Mittwoch im Monat, ab 14:00 Uhr

Lochau

zweiter Dienstag im Monat, ab 14:00 Uhr

Reideburg: Herzliche Einladung zum Vortragsabend

Indien, Land der Fakire und heiligen Kühe und Heimat einer der ältesten christlichen Gemeinden der Welt, die sich womöglich bis auf den Apostel Thomas vor fast 2.000 Jahren zurückführen lässt

Wie hat sich das Christentum in Indien seitdem entwickelt? Wie geht es den Christen in diesem vielfältigen und multireligiösen Land heute? Darüber sprechen wir am 18. Dezember 2021, 17:00 Uhr mit Frank Hoffmann

Aufgewachsen in Reideburg, lebt er seit nunmehr 12 Jahren in Indien, wo er heute für die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit in Delhi arbeitet und Mitglied des Gemeindekirchenrates der Deutschsprachigen Protestantischen Kirchengemeinde in Nordindien, Bangladesch und Nepal (DPKN) ist, einer von über einhundert deutschsprachigen protestantischen Auslandsgemeinden weltweit.



Advents- und Weihnachtskonzerte. Musik zum Jahresauskland

Reideburg

Adventskonzert mit dem Kammerchor vocHAI es Halle 1. Advent, (28.12.) 17.00 Uhr St. Getrauden-Kirche

Döllnitz

Weihnachtskonzert mit den Kindern des Kindergartens Samstag, 11.12. 16:00 Uhr

Büschdorf

Adventskonzert des Frauenchors Lochau. 4. Advent, (19.12.) 14:30 Uhr St.-Nikolaus-Kirche

Lochau

Adventskonzert des Frauenchors Lochau. 4. Advent. (19.12.) 17:00 Uhr

St.-Annen-Kirche



Weihnachtskonzert 2016 Lochau

Foto: Uwe Nickisch

Burgliebenau

Weihnachtsoratorium, BWV 248, Kantaten 1-3 FRIEDERIKE HOLZHAUSEN - Sopran, SUSANNE KRUMBIEGEL - Alt TOBIAS HUNGER - Tenor, DIRK SCHMIDT - Bass, COLLEGIUM VOCALE LEIPZIG Merseburger Hofmusik, Leitung: MICHAEL SCHÖNHEIT Montag, 20. Dezember 2021 20:00 Uhr Kirche St. Philippus und Jacobus Burgliebenau

Festliches Konzert zum Jahresausklang Bläser-Collegium Leipzig Freitag, 31. Dezember 2021 Kirche St. Philippus und Jacobus Burgliebenau Pfarramt Dieskau: Ringstr. 2 | 06184 Kabelsketal

Pfarrer Behr

Tel. 0345 6 88 91 16 | E-Mail: pfarramt.dieskau@t-online.de

Sprechzeit: nach Absprache

Gemeindebüro: Ringstr. 2 | 06184 Kabelsketal

Frau Lüdtke, Gemeindesekretärin

Tel. 0345 6 88 91 17 | E-Mail: kirche.dieskau@t-online.de

Sprechzeit: Dienstag, 15:00-16:00 Uhr / Freitag, 09:00-10:00 Uhr

Kinder-/Familienarbeit (hauptamtlich):

Frau Schlademann, Gemeindepädagogin (0345) 2 79 83 205

Gemeindebrief: Redaktion: Pfarramt Dieskau | Beiträge und Informationen für die nächste Ausgabe bitte bis **22.01.** (**Redaktionsschluss**) an/in das Pfarramt geben! Danke.

Friedhofsverwaltung:

Burgliebenau: Frau Merkel | 0345 7 82 12 11 (od. Pfarramt)

Dieskau: Frau Lüdtke | 0345 6 88 91 17 **Döllnitz:** Frau Lüdtke | 0345 6 88 91 17

Großkugel: Herr Stephan | 034605 4 59 20 (od. Pfarramt)

Kanena: Herr Wiesen | 015129806334 **Lochau:** Herr Eichmann | 0345 1 22 52 71

Naundorf, Kleinkugel: Frau Lüdtke | 0345 5 60 23 79

Raßnitz: Frau Friedrich | 034605 2 20 22 **Reideburg:** Frau Schneegans | 0345 2 00 21 54

Konten für Spenden und Friedhofsgebühren (nicht für Gemeindebeitrag!)

KD-Bank eG: **IBAN** DE33 3506 0190 1553 8640 42 | **BIC** GENODED1DKD Saalesparkasse: **IBAN** DE55 8005 3762 0386 0601 18 | **BIC** NOLADE21HAL

Bei Verwendungszweck unbedingt angeben:

Gemeindekennziffer (Rechtsträgernummer):

- ► RT 3702 für Kirchengemeinde Büschdorf
- ► RT 3703 für Kirchengemeinde Elsteraue (Burgliebenau, Dieskau, Dölbau, Döllnitz, Großkugel, Lochau, Raßnitz und Röglitz)
- ► RT 3704 für Kirchengemeinde Kanena
- ► RT 3705 für Kirchengemeinde Reideburg

Einzahlungszweck (z. B. Spende für Kirche [Ort] – oder: Bestattungsgebühr)

Name und Wohnort der/des Einzahlenden.

Konto nur für die Einzahlung des Gemeindebeitrags

KD-Bank eG, **IBAN** DE77 3506 0190 1553 8640 26 | **BIC** GENODED1DKD

Verwendungszweck: Gemeindebeitrag [+ Jahr, Name, Ort]









